

## **Gesetzentwurf**

### **der Bundesregierung**

#### **Entwurf eines Gesetzes zu dem Zusatzabkommen vom 8. Juli 1976 zu dem Abkommen vom 29. Juni 1973 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien über Sozialversicherung**

##### **A. Zielsetzung**

Das am 1. Oktober 1974 in Kraft getretene deutsch-rumänische Sozialversicherungsabkommen sieht u. a. vor, daß die von den rumänischen Firmen ARCOM und AROCONSTRUCT für in die Bundesrepublik Deutschland entsandte rumänische Arbeitnehmer bis zum Inkrafttreten des Abkommens gezahlte Rentenversicherungsbeiträge zurückgezahlt werden. Nach der Unterzeichnung des Abkommens hat sich herausgestellt, daß noch andere rumänische Firmen rumänische Arbeitnehmer vorübergehend in die Bundesrepublik Deutschland entsandt haben. Das vorliegende Zusatzabkommen erstreckt die Regelung über die Beitragsrückzahlung auch auf den erwähnten Personenkreis.

##### **B. Lösung**

Durch das Zusatzabkommen wird das Abkommen aus dem Jahre 1973 dahin geändert, daß generell die von rumänischen Firmen für entsandte Arbeitnehmer von 1967 bis 1974 gezahlten Beiträge zur deutschen gesetzlichen Rentenversicherung zurückgezahlt werden.

##### **C. Alternativen**

keine

##### **D. Kosten**

Bund, Länder oder Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht unmittelbar mit Kosten belastet.



Bundesrepublik Deutschland  
Der Bundeskanzler  
14 (43) — 806 06 — So 64/77

Bonn, den 4. April 1977

An den Präsidenten  
des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Zusatzabkommen vom 8. Juli 1976 zu dem Abkommen vom 29. Juni 1973 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien über Sozialversicherung mit Begründung.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Zusatzabkommens in deutscher und rumänischer Sprache und eine Denkschrift zum Abkommen sind beigelegt.

Federführend ist der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

Der Bundesrat hat in seiner 444. Sitzung am 1. April 1977 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzesentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Schmidt



**Entwurf eines Gesetzes zu dem Zusatzabkommen vom 8. Juli 1976  
zu dem Abkommen vom 29. Juni 1973  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland  
und der Sozialistischen Republik Rumänien über Sozialversicherung**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem in Bonn am 8. Juli 1976 unterzeichneten Zusatzabkommen zu dem Abkommen vom 29. Juni 1973 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien über Sozialversicherung (Bundesgesetzbl. 1974 II S. 697) wird zugestimmt. Das Zusatzabkommen wird nachstehend veröffentlicht.

**Artikel 2**

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

**Artikel 3**

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Zusatzabkommen nach seinem Artikel 4 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

**Begründung**

**Zu Artikel 1**

Auf das Zusatzabkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, da das Zusatzabkommen auch das Verwaltungsverfahren der zuständigen Träger regelt, die weitgehend Behörden der Länder darstellen.

**Zu Artikel 2**

Das Zusatzabkommen soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

**Zu Artikel 3**

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Zusatzabkommen nach seinem Artikel 4 Abs. 2 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

**Schlußbemerkung**

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung dieses Gesetzes nicht unmittelbar mit Kosten belastet.

Zusatzabkommen  
zu dem Abkommen vom 29. Juni 1973  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der  
Sozialistischen Republik Rumänien über Sozialversicherung

Acord suplimentar  
la Acordul din 29 iunie 1973  
între Republica Federală Germania și Republica Socialistă România  
privind asigurările sociale

Die Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Sozialistische Republik Rumänien —

VON DEM WUNSCH GELEITET, das Abkommen vom 29. Juni 1973 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien über Sozialversicherung hinsichtlich der Rückzahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung der Bundesrepublik Deutschland zu ergänzen —

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Artikel 2 des Schlußprotokolls wird wie folgt geändert und ergänzt:

1. Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung der Bundesrepublik Deutschland, die von rumänischen Arbeitgebern für die Zeit vom 1. Januar 1967 bis zum 30. September 1974 für entsandte rumänische Arbeitnehmer abgeführt wurden, werden auf Antrag der Verbindungsstelle der Sozialistischen Republik Rumänien von der Verbindungsstelle der Bundesrepublik Deutschland zurückgezahlt.“

2. Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Rückzahlung der Beiträge erfolgt über die Verbindungsstelle der Sozialistischen Republik Rumänien. Diese zahlt die Beiträge an den Arbeitnehmer, soweit er sie selbst getragen hat, aus.“

3. Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3.

4. Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4.

Artikel 2

In das Schlußprotokoll wird folgender Artikel 3 a eingefügt:

„Artikel 3 a

Untersteht ein Arbeitnehmer nach den Artikeln 4 bis 6 des Abkommens nicht den Rechtsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland, so finden auf ihn und seinen Arbeitgeber die Vorschriften über das Kindergeld und über die Beitrags- und Umlagepflicht sowie über die Leistungen nach dem Arbeitsförderungsgesetz keine Anwendung.“

Artikel 3

Dieses Zusatzabkommen wird auch auf Berlin (West) ausgedehnt, entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren.

Republica Federală Germania  
și  
Republica Socialistă România

conduse de dorința de a completa Acordul din 29 iunie 1973 între Republica Federală Germania și Republica Socialistă România privind asigurările sociale, referitor la restituirea cotizațiilor plătite conform legii la asigurările pentru pensii în Republica Federală Germania,

au convenit după cum urmează:

Articolul 1

Articolul 2 al Protocolului final se modifică și se completează după cum urmează:

1. Paragraful 1 va avea următoarea redactare:

„(1) Cotizațiile plătite conform legii la asigurarea pentru pensii în Republica Federală Germania, de întreprinderi românești pentru angajații români care au fost trimiși să lucreze în Republica Federală Germania în perioada de la 1 ianuarie 1967 până la 30 septembrie 1974, se restituie, la cererea organului de legătură din Republica Socialistă România, de către organul de legătură din Republica Federală Germania.“

2. Paragraful 2 va avea următoarea redactare:

„(2) Restituirea cotizațiilor se face prin organul de legătură din Republica Socialistă România. Organul de legătură plătește cotizațiile angajatului, în măsura în care acesta a suportat el însuși plata lor.“

3. Fostul paragraf 2 devine paragraful 3.

4. Fostul paragraf 3 devine paragraful 4.

Articolul 2

In Protocolul final se introduce articolul 3 a, după cum urmează:

„Articolul 3 a

Dacă un angajat nu este supus normelor legale ale Republicii Federale Germania, conform art. 4 până la 6 al Acordului, reglementările privitoare la alocația pentru copii și la obligația de a plăti cotizații și impozite, precum și la prestațiile prevăzute de Legea pentru promovarea muncii, nu se aplică angajatului și nici angajatorului său.“

Articolul 3

Prezentul Acord suplimentar se extinde și asupra Berlinului (Occidental), conform Acordului cvadripartit din 3 septembrie 1971, în concordanță cu procedurile stabilite.

## Artikel 4

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Bukarest ausgetauscht.

(2) Das Abkommen tritt am Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden mit Wirkung vom 1. Oktober 1974 in Kraft.

(3) Dieses Abkommen hat dieselbe Dauer wie das Abkommen vom 29. Juni 1973 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien über Sozialversicherung.

GESCHEHEN zu Bonn am 8. Juli 1976 in zwei Urschriften, jede in deutscher und rumänischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die  
Bundesrepublik Deutschland  
Hans-Dietrich Genscher  
Bundesminister des Auswärtigen

Für die  
Sozialistische Republik Rumänien  
George Macovescu  
Minister für Auswärtige Angelegenheiten

## Articolul 4

(1) Prezentul Acord va fi supus ratificării. Instrumentele de ratificare vor fi schimbate cât mai curînd posibil, la Bucureşti.

(2) Acordul intră în vigoare în ziua schimbării instrumentelor de ratificare, cu efect de la 1 octombrie 1974.

(3) Prezentul Acord este valabil pentru aceeaşi durată ca Acordul din 29 iunie 1973 între Republica Federală Germania şi Republica Socialistă România privind asigurările sociale.

INCHEIAT la Bonn, la data de 8 iulie 1976, în două exemplare originale, fiecare în limba germană şi în limba română, ambele texte avînd aceeaşi valabilitate.

Pentru  
Republica Federală Germania,  
Hans-Dietrich Genscher  
Ministrul Federal de Externe

Pentru  
Republica Socialistă România,  
George Macovescu  
Ministrul Afacerilor Externe

### Denkschrift zum Abkommen

Das am 1. Oktober 1974 in Kraft getretene deutsch-rumänische Abkommen vom 29. Juni 1973 über Sozialversicherung enthält u. a. folgende Regelung: Die von den rumänischen Firmen ARCOM und ARO-CONSTRUCT bis zum Inkrafttreten des Abkommens gezahlten Rentenversicherungsbeiträge für die in die Bundesrepublik Deutschland entsandten rumänischen Arbeitnehmer werden auf Antrag zurückgezahlt. Die Rückzahlung dieser Beiträge ist inzwischen fast vollständig abgewickelt. Nach der Unterzeichnung des Abkommens hat sich herausgestellt, daß noch von anderen rumänischen Firmen vor dem 1. Oktober 1974 Arbeitnehmer vorübergehend in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt waren. Es handelt sich um etwa 500 Personen. Das vorliegende Zusatzabkommen sieht vor, daß auch die von diesen Firmen bis zum 30. September 1974 an die Rentenversicherungsträger der Bundesrepublik Deutschland gezahlten Beiträge zurückgezahlt werden sollen. Der Grund für die Beitragsrückzahlung ist darin zu sehen, daß die betreffenden Arbeitnehmer bei einer Beschäftigung nach dem 1. Oktober 1974 in der Bundesrepublik Deutschland nicht rentenversichert sind und daher keine Ansprüche erwerben können. Während der gesamten Zeit hat auch in Rumänien Versicherungspflicht bestanden.

Artikel 1 sieht vor, daß generell die von rumänischen Firmen für entsandte Arbeitnehmer von 1967

bis 1974 gezahlten Beiträge zur deutschen gesetzlichen Rentenversicherung zurückgezahlt werden. Die Rückzahlung erfolgt über die rumänische Verbindungsstelle, die die Beiträge an den jeweiligen Arbeitnehmer auszahlen soll, soweit er sie selbst getragen hat.

Artikel 2 enthält (entsprechend Artikel 4 des Schlußprotokolls zum deutsch-polnischen Abkommen vom 25. April 1973 über die Sozialversicherung von Arbeitnehmern, die in das Gebiet des anderen Staates vorübergehend entsandt werden) die Klarstellung, daß für die nach den Artikeln 4—6 des Abkommens von der Anwendung der deutschen Rechtsvorschriften befreiten rumänischen Arbeitnehmer auch nicht die Bestimmungen über das Kindergeld und des Arbeitsförderungsgesetzes anwendbar sind.

Artikel 3 enthält die zwischen den Regierungen vereinbarte Berlin-Klausel.

Artikel 4 enthält die üblichen Schlußbestimmungen. Er sieht vor, daß dieses Zusatzabkommen dieselbe Geltungsdauer hat wie das Abkommen vom 29. Juni 1973.